

Gewiß befehdigt und mit aller Nahrung, wozu der geschmackvoll in Traurige wand gekleidete Saal das Seine mit Beitrag, haben die zahlreichen Teilnehmer dem geehrten Vereine für diese Erbauung schweigend gedankt und mit Wehmuth ob des plötzlichen Dahinganges ihres unvergeßlichen Reifiger die geweihten Räume verlassen. Des Abgeschiedenen verklärter Geist im Lande des Schauens kann nur wohlgefällig dieses Weisepfer aufgenommen haben, denn aus kindlichem Antriebe ward es gebracht, Liebe und Verehrung war die reine Opferflamme!
 F. M. Böhm e.

Feuilleton und Vermischtes.

• Schmeißt ihn 'naus den — Paragraph so und so, rief einstimmig die Landschaft in Altenburg, als man ihn den Entwurf des Staatsdiener-Gesetzes vorlegte, den sie bis auf zwei Punkte ihre Zustimmung ertheilte. Nämlich gegen die Versehbarkeit der richterlichen Beamten in andere Dienststellen gegen deren Willen und wider die nachzufuchende Erlaubniß zur Verbeirathung. Diese zwei Punkte waren ihr doch etwas zu starker Tobak, deshalb wurden sie hinaus ballotirt und dieß — von Nichts wegen.

• Für die Werkstätten der armstrongschen Geschütze in Woolwich ist dieser Tage bei Morrison u. Co. in Newcastle ein Dampfhammer angefertigt worden, der als ein Meisterstück gepriesen wird. Der Hammer wiegt 80 Centner und der Cylinderver, in dem er sich bewegt, deren 120. Der aus Schmiedeeisen gearbeitete, mit Stahl bekleidete Amboss hat ein Gewicht von 420 Zentner, mißt an der Basis 6 Fuß 7 Zoll; 9 Fuß 2 Zoll, und 4 Fuß 10 Zoll in der Höhe. Das Wunderbare bei diesem schweren Apparate ist die Leichtigkeit, mit welcher er regulirt werden kann, und die Genauigkeit, mit welcher sich der Hammerfall controlliren läßt. Es geht dies so weit, daß man mit letzterem eben so gut eine Nuß knacken wie einen Eisenblock breit schlagen kann. Dasselbe gilt von der Geschwindigkeit der Schläge, deren Zahl von 6 bis 200 und 300 in der Minute gesteigert werden kann. Es sind von der genannten Firma schon größere Dampfhammer angefertigt worden, doch soll, was Vortrefflichkeit der Arbeit und Eintheilung betrifft, keiner dem hier beschriebenen gleichkommen.

• In einer Berliner Gesellschaft wurden neulich Räthsel aufgegeben: jene geistreichen oder geistlosen Spielereien, bei denen und Räthsel wohl vorgelegt, aber immer nicht aufgelöst werden. Ein echtes Berliner Kind warf die Frage auf: Wer ist der geschickteste Handwerker? Antwort: der Böttcher. Doch warum? Weil er Alles faßlich darstellt, was er zuvor reißlich überlegt hat.

• Jedem erreicht sein Schicksal, so auch jetzt zu Berlin einen Rentier, der über die Summe von wenigstens 200,000 Thaler commandirt, in Prison gebracht worden ist, und deshalb weil man ihn eines Meineides beschuldigt, den er wissentlich geschworen haben soll. Der reiche Mann ist natürlich in große Schwulst gerathen und hat bereits für seine Freilassung eine Caution von 63,000 Thalern in sächsischen Hypotheken und 12,000 Thaler in baarem Gelde geboten.

• Warum die Schwalben im Herbst nach dem Süden wandern. Vor undenklichen Zeiten war die Heimath der Schwalben nur das Nilufer und das tiefere Afrika.

Da begab es sich, daß einmal eine große Dürre über das Land kam; Ströme, Seen und Bäche vertrockneten, mit ihnen alle Insekten-Gier, und die armen Vögel litten grausame Hungernoth. Da beschloßen sie in ihrer Verzweiflung, sich von der theuren Heimath zu trennen und nach dem Norden zu ziehen, wo der Himmel eben so blau leuchtete und der Frühling mit aller Macht gekommen war. Und hier fanden sie Alles frisch und reich und wohnlich; hier nisteten sie, brüteten und erzogen ihre Kleinen. Und wie es wieder zum Herbst ging und die jungen Schwalben schon gekräftigt waren an Brust und Schwingen, da überkam die Alten, die Auswanderer, eine gewaltige Sehnsucht nach der Heimath, sie wollten den Ort ihrer Geburt wiedersehen, sie wollten dort sterben und ruhen bei ihren Vätern. Also ward es beschloßen und es zogen die Alten und Jungen gen Süden. — Hier schloßen jene ihre müden Augen und wurden von ihren Kindern bestattet. Wie aber der neue Frühling kam, da regte sich in den Herzen der Jungen die Sehnsucht nach der neuen Heimath, nach jener nordischen Heimath, wo sie geboren und groß geworden, und sie zogen hinauf in die Eichenhaine und an die Ströme, die sie kannten von Kindheit her. Als aber der Herbst wieder erschien, da gedachten sie der fernem Todten ihrer Gräber und zogen wiederum abwärts. Die so inzwischen alt und schwach geworden und zu sterben kamen, die versenkten sie bei den vorangegangenen Vätern, und als der neue Lenz kam, da wanderte das neue Geschlecht wieder aufwärts in die eigene Heimath. So ziehen sie auf und nieder, von den theuren Gräbern zu ihren Wiegen und von ihren Wiegen zu den Gräbern. Hier brüten, dort ruhen sie — bis auf den heutigen Tag.

• Drei Monat Gefängniß. Bekannt ist der Theaterbrand in Köln im vorigen Jahre, den man einem Gewitter an jenem Abend aufbürden wollte. Strenge Untersuchung hat jedoch bargeihan, daß der Brand durch Fahrlässigkeit des Theater-Castellans Mathias Deuz entstanden ist, weshalb der Mann dieser Tage vom Kölner Zuchtpolizeigericht zu drei Monaten Gefängniß und in die Kosten verurtheilt wurde. — Dies erinnert an den Brand in der Kuppel des Domes zu Salzburg, wo man anfänglich die Sache einer Selbstentzündung beimessen wollte, obgleich der Verdacht sofort auf die Dachdecker fiel, welche bis Abend fünf Uhr oben auf dem Dach beschäftigt gewesen. Die Behörde stellte Recherchen an, und es soll sich später herausgestellt haben, daß es doch die Schieferdecker gewesen waren, welche den Brand durch Unvorsichtigkeit veranlaßt hatten.

• In einer amerikanischen Zeitung liest man: Der durch seine Schwindelien bekannte deutsche Gastwirth Schiffel in Peru, wo er sich eine Existenz gegründet hatte, ist gestorben und wurde seinem Willen gemäß in einer Kapuzinerkutte begraben. Als die Leiche nun so in Parade ausgestellt war, rief ein Mann, den er auch um Hab und Gut und Erbe gebracht hatte: „Verfleide dich wie du willst, du Schurke, der liebe Gott wird dich doch erkennen.“

Briefkasten.

Hr. O. M.—r. Bevor wir ihr „Eingekandt“ aufnehmen, bitten wir in Betreff des Falles, welcher die angebliche grobe Taktlosigkeit eines hiesigen Lehrers rügt, vorher um persönliche Rücksprache.
 Die Red.

Treib. Bergkalender.
 Ueberall haben in Preis: 5 Kreuzer.
Echt Baier. u. Waizenbierhalle Löpfergasse 10 C. F. Werner.

Gründliche Heilung des Zahnbrandes und vervollkommnete Herstellung künstlicher Gebisse vermittelt eines unveränderlichen marmorharten Cements. Der Unterzeichnete ist der einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operirt (ausgenommen Sonntags) von 9—4 Uhr in seiner Wohnung, Waisenhausstraße 27. II. alltäglich vor-

A. Rosting, amerikanischer Zahnarzt,
 Rath und Leibzahnarzt Sr. K. H. des Großherzogs von Sachsen-Weimar u. s. w

Im
 der m
 70 &

Täg

unt
 Dec
 mann



VON

wozu

1. O
2. In
3. D
4. A
5. O
6. D
7. Ir
8. P